

Ein ytelichs liecht reycht durch gerad linien so weye sein streym lauffen/so aber ein vndurchsich-
tig ding für das liecht gestelt wirt /so stossen sich die streym daran ab/vnnd selt ein schatten so weye
die streym linien des liechts verhalten werden. Das will ich im auffreissen anzeigen.

Darumb mach zum ersten ein nider gedruckten grund vierecket vnnd gleich wincklich .e.f.g.
h/auf dise ebne stell ein würffel das wirt im grund ein gefiert selt/ dann die vier oberen eck fallen auf
die vier vnderen darumb wirt ein ytelich eck zwysfach bezeychnet / die vnderen vier eck sind .a.b.c.
d. aber die oberen viere. 1/2/3/4/ darumb komen/a 1/b 2/c3/d/4/ zusammen/

Nun ist diser nidergedruckter grund fertig/

Darumb must du dis gefiert selt vnd den würffel der dar auf steet auf ziehen/wie ein steymen
seinen grund im aufreissen außreucht/

Dem thu also /mach ob dem gefierten seld/e.f/g/h/ ein zwerch parlini so lang das gefiert seld ist
der anfang sey /e/h/vnd end /f/g/dise lini ist so vil in der bedeutung als die vnder ebne/e/f/g/h/ dar-
umb sind ire end zwysfach bezeychnet.

Darvach far mit aufrechten linien auß dem nidergedruckten grund des würffels/a1/b2/c3/d4/
vber sich durch die zwerchlini/e/h/f/g/ so hoch der würffel sol sein/so finst du/die stat des würffels/der
kumpt aufrecht auf die ee gedachten zwerchlini/ Also wirt die vnder seitten des würffels die da auff
der zwerchlinien/e/h/vnd/f/g/steet/das ein end /a/ d/das ander/b/c / aber die ober seitten wirt/1/4/
vnd.2/3/ also sind die vier eck des außgezognen würffels/1/4/2/3/b/c/vnd/a/d/ verstandlich ob dem
vndern grund zu gericht/

Darumb gehört das liecht zu stellen/ aber zugleich weis/ wie ich zwen grund setz/ein nider-
gedruckten vnd ein außgezognen/Also muß ich auch zu ytellichem grund sein sunder liecht setzen/
zu dem außgezognen setz ich die höch oder nideren des liechs/vnd in dem nidergedruckten grund die
weitten auf der seitten oder in die mitt/

Aber hie machs also/ setz gegen dem außgezognen grund ein liecht/o/ so hoch vnd ferr du wilt
Vnnd zu dem nider gedruckten grund /setz das ander liecht.p. auf welche seiten du wilt/doch das
bede liecht in gleycher weyten von dem nider gedruckten grund vnd außgezognen würffel stend. dar-
nach zeuch auß dem oberen/puncten.o. des liechs zwo gerad streym linien durch die oberen eck des
außgezognen würffels 1.4. vnd.2.3. wo dan diese streymen fallen auf die lini.e/h/ vñ/f/g/da setz zwen
puncten/i/f/so weye reyche der schatten/Darnach zeuch auß den puncten/p/des vnderen liechs die
streym linien durch die eck des nider gedruckten grundes des würffels/ die bezeychnet sind/b/2/c/3/
vnd/d/4/vnd laß die streymen für streymen/wo dann auß dem puncten/i.f/aufrechte linien herab
gezogen werden durch die streym linien des vnderen liechs im nider gedruckten grund die vor gezog-
gen sind/die selb abschneidung beschleußt des schatten leng vnd preyte/darumb bezeychen des schat-
ten eck/l/m/n/die zeuch mit geraden linien zusammen/des gleychen /b/2//l/d/4/vnnd/n/ zeuch auch
zamen so hast du den vmb freyß des schatten gar/

Vnd merck sunderlich das dise zwen liecht ein liecht sein/des gleychen die lini/e/h/ vnd/f/g/mit
dem plono darunder/e/f/g/h/ein ding wie for gemelt auch der nider gedruckte vnd außgezognen würf-
fel ist eins/suma bede grund vnd bede liecht ist als ein ding/ aber zum gebrauch von leychte wegen
gespalten/Wie das hernach ist außgerissen/

